

## JA zur Sanierung der Gemeindefinanzen

Liebe Leserinnen und Leser

Buchsi steckt in einer *tiefen* Finanzkrise. Steuereinnahmen sind eingebrochen und gleichzeitig werden die Dienstleistungen und Angebote der Gemeinde nicht billiger. Dass immer noch ein Bilanzfehlbetrag drückt, macht die Situation nicht besser. Kurz und schlecht: Wir haben keine Wahl und müssen jetzt unsere Gemeindefinanzen sanieren. Gemeinderat, Parlament und auch die EVP sind der Überzeugung, dass es dazu zweierlei braucht:

Einerseits eine **Steuererhöhung** und andererseits einen **Abbau bei den freiwilligen Dienstleistungen**. Über das „Spar-Budget“ mit der dringend nötigen Steuererhöhung stimmen wir am 24. November ab. Die EVP bittet Sie, diesen unerfreulichen Massnahmen zuzustimmen und mit einem **JA zum Voranschlag 2014** ein **JA zur Gesundung der Gemeindefinanzen** zu beschliessen.

Weiter stimmen wir in Buchsi am 24. November über den Verkauf der **Gemeinschaftsantennenanlage** ab. Die rasante technische Entwicklung und ein sehr beweglicher Markt lassen uns aus Sicht der EVP auch hier kaum eine Wahl: Ein Verkauf der Anlage bringt der Gemeinde im Jahr 2015 etwas Geld, entlastet uns von grossen Investitionen in die Infrastruktur und gibt uns für die Zukunft etwas finanziellen Handlungsspielraum zurück.

**JA Bitte stimmen Sie dem Verkauf der Gemeinschaftsantennenanlage zu.**

Renate Löffel  
Präsidentin  
EVP Münchenbuchsee  
Mitglied Gemeindeparlament



## Aus dem Gemeinderat

Münchenbuchsee hat ein neues Leitbild. Mit dem Slogan „**Münchenbuchsee: lebendig – attraktiv – stadtnah**“ will der Gemeinderat die Gemeinde für die Zukunft ins Zentrum rücken.

Sehr intensiv hat sich der Gemeinderat mit dem **Budget** befasst. Die desolate Finanzsituation bedingt leider eine Steuererhöhung von einem Zehntel und dazu mehr als hundert Sparmassnahmen. Mit Mehreinnahmen und Minder Ausgaben von je 2 Millionen Franken sollten die Finanzen wieder ins Gleichgewicht kommen.

Die Tagesschule wächst und wächst und braucht demnächst mehr Platz. Im Moment sucht die **Spezialkommission „Schulraumplanung plus“** mit Hochdruck nach Lösungen und hofft, bald ein Vorprojekt für ein Gebäude erarbeiten zu können. Anschliessend wird das Projekt den politischen Prozess durchlaufen müssen, wobei schlussendlich das Volk entscheiden wird.

Gespannt dürfen wir sein auf das **Projekt „Ferieninsel“**, das vor einiger Zeit von der damaligen EVP-Gemeinderätin **Katja Nilsen-Schenkel** initiiert wurde. Der Gemeinderat genehmigte das Konzept Ferieninsel mit einer dreijährigen Pilotphase (2014-2016). Ein Vorstoss im GGR gab dem Projekt wieder Antrieb und so wird die Ferieninsel bei genügend Anmeldungen bald angeboten werden.



Pascal Lerch  
Gemeinderat  
Departamentsvorsteher  
Bildung



**Herzliche Einladung**  
zum traditionellen **EVP-Brunch**

**Samstag, 16. November 2013, 09:30 Uhr**  
Im **EGW-Raum** neben dem Restaurant Bären, Münchenbuchsee



Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder, Freunde und Interessierte daran teilnehmen!  
Danke für die **Anmeldung bis 14. November 2013** an: [rohrer.family@bluewin.ch](mailto:rohrer.family@bluewin.ch) / [031 869 43 05](tel:0318694305)



Empfehlungen der EVP  
zu den *eidgenössischen* Abstimmungen  
vom 24. November 2013

## JA zur Familieninitiative

„Familien die ihre Kinder selber betreuen, dürfen nicht benachteiligt werden.“



Ruedi Löffel  
Grossrat  
Mitglied Gemeindeparlament

## JA zur teureren Vignette

(zum Bundesgesetz über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen – Vignette)

Die Jahres-Autobahnvignette soll voraussichtlich ab 2015 oder 2016 neu 100 statt 40 Franken kosten, um Mehrkosten bei den Autobahnen auszugleichen. Die EVP unterstützt den Vorschlag, weil überwiegend sinnvolle Ausbauten finanziert werden und die Kostenwahrheit auf der Strasse wenigstens minimal verbessert wird.

## NEIN zur 1:12-Initiative

Für die EVP ist ganz klar: Abzockerei ist un-schweizerisch, ungerecht, unethisch und ist Gift für den sozialen Frieden. Bei den Löhnen muss wieder Vernunft einkehren. Ebenso klar ist aber, dass sich Genügsamkeit und Bescheidenheit nicht verordnen lassen. Die Initiative kann die Exzesse nicht stoppen und es gibt zu viele Schlupflöcher und Umgehungsmöglichkeiten.

Ihre Geldspende erreicht uns:  
VALIANT BANK, 3001 Bern, zugunsten EVP Münchenbuchsee  
IBAN: CH81 06300016615357002 Clearing-Nr.: 6300

Impressum / Versand:  
EVP, Evangelische Volkspartei, Postfach 284,  
3053 Münchenbuchsee



Empfehlung der EVP  
zur *kantonalen* Abstimmung  
vom 24. November 2013

## NEIN zur Initiative «Keine Einbürgerung von Kriminellen und Sozialhilfeempfängern»

Die Initiative tönt zwar gut, ist aber aus 4 Gründen wenig sinnvoll und deshalb abzulehnen:

- ❖ Die Gemeinden würden gegenüber heute in ihrer Autonomie eingeschränkt.
- ❖ Die Initiative brächte keinen echten Fortschritt zur heute geltenden Regelung.
- ❖ Formulierungen wie „gute Kenntnisse“ oder „ausreichend“ würden in der Anwendung zu Unsicherheiten und Unklarheiten führen.
- ❖ Die Verfassung ist der falsche Ort für Detailregelungen.

## Grossratswahlen 2014

### Ruedi Löffel soll Grossrat bleiben

**Die EVP Buchsi schickt für die Grossratswahlen vom 30. März 2014 im Wahlkreis Mittelland-Nord 2 Frauen und 2 Männer in den Wahlkampf.**

Zusammen mit dem amtierenden Grossrat Ruedi Löffel (Jg. 1962, Stellenleiter Suchtprävention beim Blauen Kreuz) kandidieren Gemeinderat Pascal Lerch (Jg. 1969, Sozialarbeiter), Katja Nilsen-Schenkel (Jg. 1980, alt Gemeinderätin, Lehrerin, Jugendarbeiterin) und Nadine Löffel (Jg. 1992, PH-Studentin), die vor 4 Jahren als kantonal jüngste Grossratskandidatin auf der EVP-Zukunftsliste das Spitzenresultat erreichte.

*Fotos Pascal Lerch, Ruedi Löffel siehe Vorderseite resp. oben  
Katja Nilsen-Schenkel Nadine Löffel*

